

# Der Sieben-Geschwister-Baum

Am Heißfeldwald bei Dornheim da stand ein Eichenbaum;  
er war besonders prächtig, man glaubt es heute kaum;  
und nicht nur Dornheims Jugend ging oft zu diesem Ort,  
doch nun seit fast zehn Jahren ist diese Eiche fort.

Bei allen Altersgruppen beliebt war dieser Baum;  
man träumt' in seinem Schatten gar manchen schönen Traum.  
Früh hatten auch die Jäger den Platz für sich entdeckt,  
und viele Kinder haben sich gern im Baum versteckt.

Als er dann älter wurde, griff pflegerisch man ein,  
ein solches Eichenwunder sollt' nicht verloren sein.  
Um ihn noch zu sanieren, so hatte man geglaubt,  
genügt's, wenn an die Stämme man Eisenstangen schraubt.

Im Bohrloch wurd' es rostig, das konnte man bald seh'n,  
dazu im Winter frostig, so ist es dann gescheh'n,  
die Äste wurden trocken, das Blattwerk wurde fahl,  
es dauerte nicht lange, da war der Baum ganz kahl.

November '99 da ist es dann passiert,  
es wurden Kran und Sägen zum Heißfeldwald bugsiert,  
und mitten in dem Fällen, stellten sich Zweifel ein:  
Die Frage war zu hören: „Muss das denn jetzt schon sein?“

Fast 170 Jahre als Wahrzeichen bekannt  
und nach der Zahl der Stämme auch treffend so benannt.  
Bewundernd staunte jeder, der zu der Eiche fuhr;  
Dornheim hat hier verloren ein Denkmal der Natur.

Gemeinsam mit dem Förster hat drum der hgv  
am 3. April 2000 - fast auf den Tag genau -  
zwölf neue Eichentriebe an diesen Ort gebracht,  
damit an dieser Stelle ein neuer Baum erwacht.

Text: Meinhard Semmler  
4. April 2009